



SCHULE MIT ZUKUNFT engagiert sich als landesweiter Verein seit Jahren im Bildungsbereich und konzentriert sich dabei zwei maßgebliche Schwerpunkte:

Zum Einen ist es die Umsetzung des Anspruchs, dass **das Kind im Mittelpunkt stehen** soll. Bildung muss vom Kind her gedacht werden. Kinder und Jugendliche dürfen nicht als Gefäße betrachtet werden, die man mit Lernstoff füllen kann, sondern sollen selbstbestimmt und individualisiert lernen können.

Zum anderen gab es von Beginn an die Überzeugung, dass wir als betroffene **Eltern, Schüler und Lehrer nur gemeinsam** etwas erreichen werden. Nach der Gründung der Initiative 2007 war der nächste Schritt die Vernetzung mit Elternvertretungen und anderen Bildungsinstitutionen im ganzen Land. So schlossen sich bald landesweit Menschen in über 70 Städten und Gemeinden an, die sich mit gemeinsamen Aktionen für eine „Schule mit Zukunft“ einsetzen.

Dies findet nun einen weiteren Höhepunkt im **Positionspapier „Bildung in den Mittelpunkt“**, das wir mit weiteren landesweiten Vertretungen der Bereiche Kindergarten, Schule und Studium verfasst haben. Wir zusammen setzen uns ein für bessere Bildung für alle Kinder.

Es ist Zeit für eine Veränderung der politischen und gesellschaftlichen Prioritäten zugunsten der (Aus-) Bildung unserer Kinder. Unsere Gesellschaft braucht ein nachhaltiges bildungspolitisches Gesamtkonzept. Es muss von Erkenntnissen der modernen Lernforschung und Erfahrungen aus gelingenden Schulmodellen bestimmt werden anstatt von einseitigen parteipolitischen Interessen. Wir wollen, dass jeder junge Mensch – ungeachtet seiner Herkunft oder wirtschaftlichen Lage, seiner Begabung und seiner körperlichen und geistigen Fähigkeiten – in seiner Einzigartigkeit erkannt und geachtet, gefördert und gefordert wird. Alle Kinder sollen durch ein ganzheitliches Lernangebot mit Kopf, Herz und Hand ihre Entwicklungschancen optimal entfalten können. Der Staat hat hierfür die erforderlichen Voraussetzungen zu schaffen.

Um zukunftsweisende Schulkonzepte möglich zu machen, fordern wir bessere Rahmenbedingungen an jeder Schule. Dazu gehört eine 120%ige Lehrerversorgung, die zu jeder Zeit eine 100%ige Unterrichtsversorgung garantiert, die Reduzierung der Klassengröße auf maximal 20 Kinder mit Team-Teaching, die Stärkung des kreativen, sozialen und sportlichen Bereichs, eine Konzeptüberarbeitung der Lehreraus- und -weiterbildung, die den veränderten Anforderungen gerecht wird, sowie die Unterstützung der Lehrer durch ein Team von weiteren Fachkräften, z.B. Schulpsychologen, Schulsozialarbeiter und Sozialpädagogen.

Prinzipiell muss künftig eine andere Schulstruktur/Schulkultur geschaffen werden mit einer Schule als Lebensraum und einem ganzheitlichen Konzept, in der die übrigen Forderungen realisiert werden können. Wir wollen Schule neu denken, den Bildungsbegriff erweitern. Wir fordern die individuelle Förderung statt Auslese – eine Öffnung für längeres gemeinsames Lernen, die Stärkung der frühkindlichen Bildung auf der einen und den verbesserten Übergang von Schule in Studium / Beruf auf der anderen Seite, eine funktionierende, kooperative Mitbestimmung aller an Schule Beteiligten, sowie eine gemeinschaftliche Schulpolitik für alle Bundesländer in Deutschland im Sinne der geforderten Mobilität.

Schule mit Zukunft e.V. ▪ schule-mit-zukunft@web.de ▪ www.schule-mit-zukunft.com

Vorsitzende: Petra Hoja, Windausstraße 2, 79110 Freiburg

Stellvertretende Vorsitzende: Katharina Georgi-Hellriegel, Neue Weinsteige 6a, 70180 Stuttgart

Spendenkonto: Konto: 45 212 00, BLZ: 600 501 01, BW Bank